Fax: 04441/15-465
E-Mail: koevermann@nieke.uni-vechta.de

NieKE
Landesinitiative Ernährungswirtschaft
Universität Vechta
Frau Kathrin Oevermann
Driverstraße 22

49377 Vechta

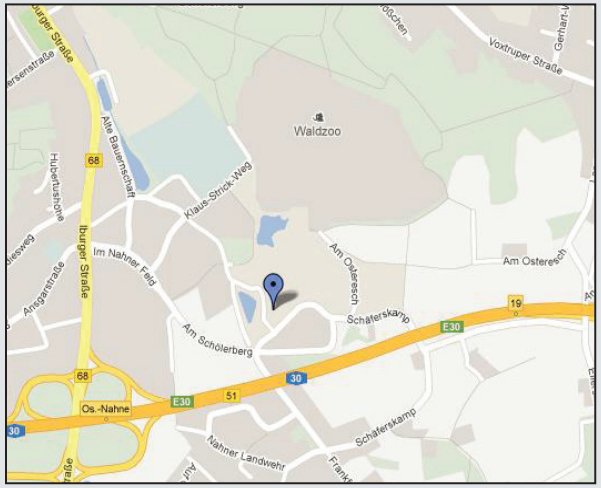
Bitte mit 45 Cent frankieren

Fotoquellen: ©AlexandraBucurescu/pixelio.de, ©KatharinaScherer/pixelio.de, ©UlrichVelten/pixelio.de, ©ThomasMaxMüller/pixelio.de, ©Fotolia_3173114_M, ©w.r.wagner/pixelio.de, ©michaelhirschka/pixelio.de, ©Huber/pixelio.de, ©SteffiPelz/pixelio.de, ©BirgitLieska/pixelio.de, ©Joujou/pixelio.de

Veranstaltungsort

Landkreis Osnabrück - Kreishaus
Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück

Tel.: 0541/501-0
www.landkreis-osnabrueck.de



Weitere Informationen

NieKE · Landesinitiative Ernährungswirtschaft
Frau Kathrin Oevermann · Tel. 04441/15-343
www.ernaehrungswirtschaft.de

EINLADUNG

Eiweißstrategie

Potentiale einheimischer Rohstoffe als Proteinquellen für Mensch und Tier

Dienstag, 10. Juli 2012 · 10.00 Uhr
Kreishaus Osnabrück

NieKE – Landesinitiative Ernährungswirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Facharbeitskreis Forschung

NieKE Niedersächsisches Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft

Universität Vechta
University of Vechta

NieKE

Niedersächsisches
Kompetenzzentrum
Ernährungswirtschaft

Die Nachfrage nach pflanzlichen Eiweißen, insbesondere für die Tierfütterung, übersteigt in Deutschland und Europa bei weitem das Angebot der durch heimische Pflanzen erzeugten Eiweißmengen. Rund 80 % des Pflanzenproteinbedarfs werden aus Ländern wie den USA, Brasilien und Argentinien importiert. Auf diese Weise ist eine Abhängigkeit von den seit einigen Jahren sehr volatilen Rohstoffmärkten entstanden. So führen u. a. Wetterextreme und Marktspekulationen dazu, dass das Preisniveau von Agrarrohstoffen starken Schwankungen unterliegt und zeitweilig ausufernde Spitzenwerte erreicht. Hinzu kommt, dass die Nachfrage nach eiweißliefernden Ölsaaten in den letzten Jahren fast immer die Produktionsmenge überstiegen hat, so dass die weltweiten Lagerbestände abgebaut wurden. Gleichzeitig mehren sich kritische Stimmen, die die nicht nachhaltigen Produktionsweisen in vielen Exportländern anprangern.

Der Eiweißmangel in der EU, die sogenannte „Eiweißlücke", wird auch in der Politik immer stärker diskutiert, so dass auf EU-, Bundes- und Länderebene die Forderungen nach einer auf Nachhaltigkeit gerichteten „Eiweißstrategie" immer lauter werden. Diese soll den Anbau von heimischen Proteinpflanzen begünstigen, die heimischen Eiweißquellen effizienter nutzen und die Forschung in diesem Bereich vorantreiben. Hierzu zählt auch, dass alternative Proteinquellen für den Lebensmittelbereich genutzt und weiter erforscht werden müssen.

Unser Fachforum zur Eiweißstrategie, welches NieKE zusammen mit seinem Facharbeitskreis Forschung durchführt, beleuchtet einerseits die Möglichkeiten des Anbaus und der Nutzung heimischer und alternativer Eiweißquellen für die Tierernährung, andererseits werden aber auch alternative Proteinressourcen hinsichtlich ihres Potentials für die menschliche Ernährung vorgestellt.

Programm

	Moderation: Hans-Georg Hassenpflug, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
10.00 Uhr	**Begrüßung:** Siegfried Averhage, WIGOS-Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land mbH, Osnabrück
10.15 Uhr	**Anforderung an die Eiweißversorgung** Prof. Dr. Elke Pawelzik, Georg-August-Universität Göttingen
11.00 Uhr	**Eiweißstrategie für Niedersachsen - Überlegungen und Ansatzpunkte** Dr. Ralf Paeschke, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, Hannover
11.45 Uhr	**Kaffeepause**
12.15 Uhr	**Die Rolle von Erbsen, Ackerbohnen und Co. in der Eiweißpflanzenstrategie der Bundesregierung** Stephan Arens, UFOP Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e.V. , Berlin
13.00 Uhr	**Mittagsimbiss**
14.00 Uhr	**Lupinen - wertvolle Eiweißpflanzen für Mensch und Tier** Dr. Brigitte Ruge-Wehling, Julius Kühn-Insitut, Quedlinburg & Dr. Herwart Böhm, Johann-Heinrich von Thünen Institut, Braunschweig
14.45 Uhr	**Potential von Insekten und maritimen Eiweißquellen** Dr. Kolja Knof, ttz Bremerhaven
15.30 Uhr	**Sojaanbau in Deutschland:Potentiale und Grenzen** Prof. Dr. Trautz, Hochschule Osnabrück

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des Versuchsbetriebes »Waldhof« der Hochschule Osnabrück zum Thema Sojaanbau.

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bis zum 06. Juli 2012.
Der Kostenbeitrag in Höhe von 30 € ist am Veranstaltungsort in bar zu entrichten.

Eiweißstrategie
Potentiale einheimischer Rohstoffe als Proteinquellen für Mensch und Tier
Dienstag, 10. Juli 2012

Ich/wir nehme(n) mit ____ Person/en
an dem Themenforum teil.

Titel, Vorname, Name

Unternehmen, Institution

Straße | PLZ/Ort

Telefon | Fax

E-Mail